

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Ziller (GRÜNE)**

vom 27. April 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. April 2018)

zum Thema:

**Offene Fragen zur Verkehrslösung Mahlsdorf II – Autoverkehr durch
Hultschiner Damm und Hönower Straße**

und **Antwort** vom 11. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Mai 2018)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/Die Grünen)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/14872

vom 27. April 2018

**über Offene Fragen zur Verkehrslösung Mahlsdorf II - Autoverkehr durch
Hultschiner Damm und Hönower Straße**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Betroffene Anwohner*innen entlang der möglichen Trasse Hultschiner Damm (ab möglichem Abzweig des neuen Hultschiner Damm) – Hönower Straße (bis zum Abzweig Pestalozzistraße) hat der Senat der Abwägung bspw. hinsichtlich der Lärmbelastung der verschiedenen Trassenvarianten zu Grunde gelegt?

Antwort zu 1:

Der Variantenvergleich für die Verkehrsführung des übergeordneten Straßenverkehrs entsprechend einer Machbarkeitsstudie von 2007 beinhaltet einen Planungsteil, der die verkehrsplanerischen und verkehrstechnischen Kriterien untersucht hat sowie einen Planungsteil, der sich an den Kriterien für eine Umweltverträglichkeitsstudie bzgl. Raumanalyse und Raumempfindlichkeit orientiert. Die Problematik des Lärms wurde beim Schutzgut Mensch, einem von mehreren Schutzgütern, längenbezogen bzgl. Lärm- und Schadstoffimmissionen für die einzelnen Varianten bewertet. Eine vertiefende Betrachtung der einzelnen Betroffenenheiten wird erst in einem Planrechtsverfahren durchgeführt.

Frage 2:

Wie viele Kreuzungssituationen für den Individualverkehr hat die mögliche Trasse entlang Hultschiner Damm (nördlich der Eisenstraße) – neuer Hultschiner Damm – Straße an der Schule – Pestalozzistraße – Hönower Straße (bis Fritz-Reuter-Straße)?

Antwort zu 2:

Voraussichtlich werden fünf reine Straßenkreuzungen ohne größere Privatzufahrten einschl. der Fritz-Reuter-Straße für den genannten Abschnitt vorliegen.

Frage 3:

Wie oft müssten Autos, die auf der benannten Trasse fahren, die Gleise der TRAM kreuzen, wenn diese durch die Straße an der Schule und auf der Hönowe Straße in Mittellage zum S Mahlsdorf geführt wird?

Frage 4:

Wie oft müssten Autos, die auf der benannten Trasse fahren, die Gleise der TRAM kreuzen, wenn diese durch die Straße an der Schule und auf der Hönowe Straße in Westlage zum S Mahlsdorf geführt wird?

Antwort zu 3. und 4.:

Die Straßenbahn entlang der Hönowe Straße zwischen Bahnhof und Pestalozzistraße wird wegen des geplanten abmarkierten Bahnkörpers nur an den Kreuzungspunkten mit der Treskowstraße, der Fritz-Reuter-Straße und der Pestalozzistraße gequert werden, aber die Häufigkeit kann nicht exakt ermittelt werden. Bei einer westlichen Seitenlage der Straßenbahngleise in der Hönowe Straße ist eine Abmarkierung des Gleiskörpers wegen der zur Verfügung stehenden Flächen nur für das nordwärts gerichtete Gleis denkbar, das südwärts gerichtete würde im Mischverkehr befahren werden.

Frage 5:

Wie viele Spuren zum Abbiegen sind an der Kreuzung Hönowe Straße / Alt-Mahlsdorf im vorhandenen Straßenraum bei Wegfall der TRAM aber Sicherung des Fußverkehrs und Ausbau eines kleinstmöglichen sicheren Radweges realisierbar?

Antwort zu 5:

Ohne zusätzlichen Grunderwerb sind in den Zufahrten der Hönowe Straße und des Hultschiner Damms maximal zwei Fahrspuren möglich.

Berlin, den 11.05.2018

In Vertretung
Jens-Holger Kirchner
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz